

„VERRÜCKT, ABER WEISE. GEFANGEN, ABER FREI. PHYSIKER, ABER UNSCHULDIG.“

KSOe NEWS

2013



Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ in einer Inszenierung der Theater-AG der Kaufmännischen Schule Öhringen

Die Welt ist aus den Fugen geraten: Dies zeigt schon die Eingangsszene, der kaltblütige Mord an der Krankenschwester Irene Straub (Lea Sohm) zu den feierlichen Klängen von Schillers „Ode an die Freude“. Damit zerstört Marvin Slembeck die Illusion des Ideals einer humanistisch geprägten, aufgeklärten Menschheitsfamilie. Sein „Ich hatte keine andere Wahl!“ hören die zahlreichen Zuschauer an diesem Abend noch des Öfteren. Es ist das Dilemma dreier ins Irrenhaus geflüchteten Physiker. Möbius (hervorragend in Szene gesetzt von Benjamin Epple) stellt sich nichts weniger als die Frage, ob wir Menschen in der Lage sind, die Verantwortung für unser Denken und Handeln zu übernehmen. Für ihn liegt die Antwort klar auf der Hand: „Es gibt Risiken, die man nie eingehen darf: der Untergang der Menschheit ist ein solches“. Er lässt seine akademische Karriere fahren, die Industrie fallen und verlässt Frau (Clarissa Starck) und Tochter (Lea Sohm). „Wir müssen unser Wissen wieder zurücknehmen, und ich habe es zurückgenommen.“ Was Möbius nicht weiß: Die mit viel Witz und Spielfreude agierenden, angeblich geistig verwirrten Mitinsassen Newton (Nils Reinisch) und Einstein (Marvin Slembeck) sind ihm längst auf die Schliche gekommen. Sie wollen den genialen Physiker wieder zurück in die Gemeinschaft der Physiker holen, in erster Linie jedoch um ihn und sein Wissen für ihre politischen Auftraggeber auszubuten. Möbius appelliert an ihr Gewissen („In der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff!“) und überzeugt sie von ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Menschheit: „Entweder löschen wir uns im Gedächtnis der Menschen aus, oder die Menschheit erlischt.“ So wählen alle drei auf ewig die Narrenkappe. „Verrückt, aber weise. Gefangen, aber frei. Physiker, aber unschuldig.“ Doch ihre Selbstaufgabe läuft ins Leere, der Versuch, die Menschheit vor dem Missbrauch ihres Wissens zu schützen, schlägt fehl. Die einzig wirklich Verrückte, die Anstaltsleiterin Mathilde von Zahnd (brillant dargestellt von Melanie Jung), hat schon längst Möbius' Aufzeichnungen kopiert, um die Weltherrschaft nun an sich zu reißen. „Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden!“ Diese mitunter schreckliche Erkenntnis lässt den Zuschauer in seinem aufbrausenden Schlussapplaus stocken – wird er doch zu den Klängen von John Lennons „Imagine“ mit einer Videoprojektion konfrontiert, die ihm die Folgen seines bisher unverantwortlichen Umgangs mit Wissenschaft und Forschung vor Augen führt.

In weiteren Rollen spielten: Celine Lebherz (Oberschwester), Michelle Frank (Krankenschwester), Björn Auerbach (Oberpfleger), Philipp Reitmaier (Missionar Rose und Gerichtsmediziner), Florian Maurer (Kriminalinspektor) und Clarissa Starck (Polizist). Für Regie, Bühnenbild, Requisiten und Maske waren verantwortlich: Björn Auerbach, Andreas Grathwohl, Johanna Hofmann und Sina Lustig. Die Theater-AG bedankt sich sehr herzlich beim Förderverein der Kaufm. Schule Öhringen, bei der Sparkasse Hohenlohekreis, der Volksbank Hohenlohe und beim OBI-Baumarkt für die freundliche Unterstützung.